

selben ein ziemlich gleichmäßiger ist. Treten in dem Zuge Unregelmäßigkeiten ein, so können diese durch die Schieber, welche in den Kanälen U; Q; Q₁ und U₁ und dem Fuchse R anzubringen sind, welche aber in den Figuren weggelassen wurden, vollständig reguliert werden.

Zwischen den Rauchkanälen über dem Ofen und der Abdeckung des Backraumes liegt wieder eine Lehmschicht W W, welche in solcher Weise abgeglichen ist, daß die Züge eine gleichmäßige nach dem Schornsteine gerichtete Steigung erhalten. Die Züge selbst sind durch Steine oben abgedeckt und über dieselben die Auffüllung V angebracht, welche aus Schlacken, Steinstücken und anderen größeren Materialien bestehen, die mit Lehm vermengt, an ihren Platz gebracht werden.

Noch muß erwähnt werden, daß zur Reinigung der Züge an geeigneten Stellen Oeffnungen anzuordnen sind, welche entweder mit Steinen oder mit Schiebern oder Kapseln verschließbar sind.

Backofen mit Eisengewölbe über dem Backraume.

Die Vorteile, welche von Backöfen, die statt der gemauerten oder Steinüberdeckungen solche aus Gußeisen oder Blech haben, sind vorher bereits angegeben.

Auf Taf. X ist nun ein derartiger Backofen dargestellt.

In Fig. 1 ist der Längenschnitt durch die Mitte des Backraumes gezeichnet, während

Fig. 2a einen Querschnitt durch den Kofst,

Fig. 2b aber einen ebensolchen durch die Feuerzüge hinter dem Kofste und über dem Backraume angibt und

Fig. 3 einen horizontalen Schnitt durch die Züge unter dem Backraume,

Fig. 4 einen gleichen durch diejenigen Kanäle darstellt, welche über dem Gewölbe des Ofens liegen.

Die Grundform des Backraumes, welche in Fig. 3 angegeben ist, ist auf eine einfache zweckentsprechende Weise gebildet.